

Heimat- und Geschichtsverein

Aschaffenburg-Schweinheim e.V.
Hensbachstr. 1a · 63743 Aschaffenburg
Tel. (06021) 7 93 86 65 oder 56 05 87

www.schweinheim.info

WIR LIEBEN HEIMAT

Geschäftsstelle mittwochs von 10-16 Uhr geöffnet



Vor fast 60 Jahren
Orgelweihe in St. Gertrud



Ein klangschönes Werk erklang 1966 zum ersten Male

Doppelte Freude erfüllte den Pfarrherrn Pfarrer Diem und die Gemeinde von St. Gertrud: am zweiten Festtag konnte das letzte Schmuckstück des Sakralbaues, die neue Orgel, geweiht werden. Stadtpfarrer Scherpf, Nilkheim, der in einer gehaltvollen Ansprache die Entwicklung des Instrumentes und seine Bedeutung für den Gottesdienst besprochen hatte, nahm die Weihe vor.

Die von der Orgelfirma Michael Weise, Plattling (die mit mehreren Werken in der unmittelbaren Umgebung Aschaffenburgs vertreten ist), in St. Gertrud erbaute Orgel ist neuer Beweis der soliden und schönen Arbeit.

Die Dispositio der auf zwei Manuale und Pedal verteilten 25 Register und 11 Spielhilfen, inklusive Schwellen (drei Register sind noch zum nachträglichen Einbau vorgesehen), hat die Orgelfirma vorgenommen.

Sie stand vor der Aufgabe, sich zu entscheiden, ob das Werk ausschließlich dem kirchlich-liturgischen Gebrauch dienen oder ob es zugleich zu Solo- oder Konzertzwecken verwendbar sein sollte.

Der Hauptzweck, die liturgische Verwendung, die akustisch nicht sehr günstige Kirche, die ein auch konzertfähiges Instrument nicht tunlich erscheinen lassen mochte, führten zu der ihren Sinn sehr gut erfüllenden Register-Disposition.

Die klangliche Ansprache ist nach dem Gehörten präzise, die Register ergänzen sich zu einem harmonischen Gesamtklang, der nach der hellen Seite tendiert, eine gut gelungene Mischung. Die Intonation war gut.

Der bekannte Klavierpädagoge und Organist Ernst Grimm hatte die Ehre, das Instrument erstmalig den Hörern vorzuführen. Er wählte fast ausschließlich J.S. Bach, dazwischen ein Werk von Max Reger. Präludium C-Dur und Pastorale F-Dur zeigten vor allem die zarten, klangschönen Register, während Toccata und Fuge d-Moll (Bach) wie Introduction und Passacaglia d-Moll (Reger) auch die kräftigen, machtvollen Register zum Klingen brachten.

Im vollen Werk fiel die Harmonie des Klanges sehr angenehm auf, ebenso die Klarheit in den Figurationen und Läufen.

In Bachs Choralvorspiel „Vom Himmel hoch“, wie im begleiteten Gemeindegesang desselben Weihnachtsliedes, das den Abschluss der Feier bildete, erfreute der milde, schöne Klang des Instrumentes, seine besondere Eignung für liturgischen Gebrauch.

Der Kirchenchor St. Gertrud unter Leitung von Christian Giegerich sang mit gutem Klang je einen Satz von Bach, Praetorius und Chr. W. Gluck.

Foto: HuGV

Texte aus dem Volksblatt vom Dez. 1966

HUGV_Schweinheim_MTB_20260730_OrgelStGertrRaetsel_KW31

Heimaträtsel ist aufgelöst: Pfaffengasse 11



Foto: KHP

Die Aufnahme wurde am Gebäude in der Pfaffengasse 11 erstellt. Hier war noch in den 60er Jahren das Main-Echo beheimatet.

Im Zweiten Weltkrieg wurde das Anwesen beschädigt. 1950 verlegte das Main-Echo nach Gründung der Verlag und Druckerei Main-Echo Kirsch & Co GmbH seinen Betrieb vollständig in die Pfaffengasse. Lediglich

die Rotationsmaschine verblieb noch einige Monate in der Maximilianstraße. Sie wurde wahrscheinlich verschrottet. Um im Anwesen Dr. Kirsch wieder eine leistungsfähige Rotation aufstellen zu können, wurde die Kellerdecke unter dem glasgedeckten Lichthof geöffnet.

Textpassage aus dem Main-Echo Buch „Von Tag zu Tag“

Neun Teilnehmer hatten sich auf das Rätsel gemeldet und alle hatten die richtige Lösung.

Deshalb musste das Los entscheiden.

Gewonnen hat **Herr Christoph Uhlenbrock** der sich den ausgelobten Preis, eine Wand-Uhr mit Schweinheimer Motiv, abgeholt hat. **Herzlichen Glückwunsch!**



Foto: KHP Hinweisschild Pfaffengasse 11



**Während der Sommerpause
bleibt unsere Geschäftsstelle
vom 5. bis 19. August 2026 geschlossen.**

Ab Mittwoch, 26.8. sind wir wieder von 10 bis 16 Uhr für Euch da.